

# Flüchtlingen zu Jobs verholfen

## IHK Pfalz: Erste Erfolge der Kompetenz-Checks in zehn Berufsfeldern

VON JÜRGEN EUSTACHI

**LUDWIGSHAFEN. Die ersten Absolventen des Kompetenz-Checks der Industrie- und Handelskammer (IHK) für die Pfalz haben ihre Ausbildung begonnen. Für zahlreiche weitere Teilnehmer sei ein solcher Erfolg zum Greifen nahe, teilte die IHK in Ludwigshafen mit.**

Für die Flüchtlinge sei der Kompetenz-Check die Eintrittskarte in den deutschen Ausbildungs- und Arbeitsmarkt. Seit Januar organisiert die Industrie- und Handelskammer solche Tests für Flüchtlinge in zehn verschiedenen Berufsfeldern. 150 Flüchtlinge in der Pfalz haben bisher an den Tests teilgenommen.

Die Interessenten würden über die Arbeitsagenturen oder Jobcenter an

die IHK vermittelt, die dann entscheidet, welcher der zehn verschiedenen Kompetenz-Checks am besten zu dem jeweiligen Flüchtling passe, sagte der Koordinator des IHK-Projekts, Dirk Michel. Direkt bei der Kammer dafür bewerben können sich Flüchtlinge nicht.

Mit dem Check gelinge Integration in den Arbeitsmarkt in vielen Fällen auch ohne Berufsabschluss, so die IHK. Zwei Absolventen hätten jetzt einen Ausbildungsplatz, 14 hätten die Arbeitsagenturen und Jobcenter auf dem Arbeitsmarkt vermittelt. Bei 26 weiteren stehe das kurz bevor. Auch die übrigen Teilnehmer profitierten von dem Check. Sie hätten einen Nachweis über ihre praktischen Fertigkeiten erhalten sowie Empfehlungen, wie Lücken geschlossen werden könnten. Zusammen mit den Agentu-

ren für Arbeit und den Jobcentern würden sie weiter betreut.

Die IHK Pfalz biete die drei- bis vier-tägigen Kompetenz-Checks in Kooperation mit Partnern aus der Wirtschaft und mit Bildungsträgern an. Erfasst würden vor allem praktische Fähigkeiten.

Als Berufsfelder stehen Metall, Elektrotechnik, Schweißen, Büro, Verkauf, Informationstechnik (IT), Gastronomie, Bautechnik, Lager-Logistik und Holzbau zur Auswahl. Die Teilnehmer fertigen Arbeitsproben an, um eine realistische Einschätzung ihrer Berufserfahrung zu ermöglichen. Dann erhalten die sie ihren Kompetenz-Nachweis. IHK-Mitglieder stellen 1 Million Euro bereit, um geflüchteten Menschen bis Ende 2019 dabei zu helfen, einen Ausbildungsplatz oder einen Job zu finden.